

Hier bin ich. Finally. Ehrlich gesagt, wäre ich lieber in der alten Stadt geblieben. Dort, wo alles gewachsen ist. Im Laufe der Zeit. Schritt nach Schritt. Weniger präntiös. Weniger aufgeblasen. Weniger fake und glänzend. Weniger geplant.

Hier hat man mit einer gewollten Zukunft zu tun. Eine schwebende Zukunft, ohne Wurzeln, ohne jede Substanz, die sie verankern würde, die sie sinnvoll machen würde – oder zumindest nachvollziehbar. Eine Zukunft ohne Gegenwart – und ich rede gar nicht von der Vergangenheit: Das Wort hat hier seine Bedeutung verloren.

Aber hier bin ich, endlich. Auf diesem Moment habe ich gewartet. Ich habe mich gefreut, als es nur noch eine Idee war. Bin jedoch nicht sofort gegangen. Habe den Ausflug von einem Tag auf dem anderen verschoben. Je näher der Moment, desto mehr hab ich es verschoben. Vielleicht habe ich sie schon geahnt: Die Enttäuschung. Ich wäre lieber bei der Vorstellung geblieben.

Gestern aus dem Bus her habe ich die Männer gesehen, die die Lichtketten um die Bäumen herum aufgehängt haben. In der ganzen Stadt wird ein ähnliches Spiel gespielt. Nur hier scheint es inszeniert zu sein: Nicht für die Freude an der Jahreszeit, hängt man Lichtketten auf, sondern weil es so sein sollte, aus irgendeinem Grund, den man gar nicht wissen will. Es werden Regeln von anderswo aufgenommen und gefolgt, zu denen aber die Umgebung nicht mehr passt.

Die Gebäude sind zu schnell gewachsen – als es noch keine Menschen gab, die hinein passen würden. Sie sind vor dem Leben, das sie animieren würde, das sie verlangen würde, entstanden. Eine merkwürdige Situation.

Draussen auf der Strasse, die keine Strasse ist, musste ich an De Lillo denken. Falling man. Auf dem Platz wusste ich nicht, wie ich mich verhalten sollte. Ist es wirklich chic und seriös, oder sieht es nur so aus? Drinnen bei der Rezeption habe ich den Dialekt der Rezeptionistin nicht verstanden. In dem Lift haben 2 junge Männer gelächelt, aufgereggt vor dem Abenteuer, ohne es zeigen zu wollen.

Und in jeder Ecke ein Kunstwerk. Es ist kaum zu halten.